

27 Lehrlinge proben für die Premiere

Musikneulinge der Erwachsenen-Bläserklasse des Kolping-Blasorchesters wollen im Dezember zum ersten Mal vor Publikum spielen

VON JOACHIM-MARTIN KÖNIG

Die Bläserklasse für Erwachsene des Kolping-Blasorchesters hat sich vor etwa zwei Monaten formiert. Nun steht die Kapelle kurz vor ihrem ersten öffentlichen Konzert. Die Musiker gestalten, unter der Leitung ihres Leiters Andreas Vicinus, einen Programmteil innerhalb des Weihnachtskonzerts in der Marienkirche. Es findet am Sonntag, 16. Dezember, ab 17 Uhr zum dritten Advent statt.

Das Erstaunliche ist, dass es sich bei der Formation um absolute Instrumentalneulinge handelt, die erst seit September dieses Jahres ihr Instrument erlernen. Alle haben sich im vergangenen Juni im Pfarrheim St. Maria eingefunden (der „Marktplatz Kaiserslautern“ berichtete). Dort boten Musiker des Kolping-Blasorchesters interessierten Erwachsenen unter dem Motto „Musik kennt keine Altersgrenze“ an, sich an den verschiedenen Blasinstrumenten einmal auszuprobieren. Aus dem anfänglichen Abenteuer zwischen Saxofon, Querflöte, Trompete, Horn, Posaune und Tuba ist mittlerweile eine harmonische Gruppe entstanden.

27 Erwachsene lernen ihr neues Instrument, drücken Klappen und Ventile. Ein Monatsbeitrag von 55 Euro beinhaltet die Unterrichtsstunden sowie die Leihe eines Instruments, das den Orchestermitgliedern zur Verfügung gestellt wird. So widmen sich die „Lehrlinge“ in Einzelproben ihrem



Die Harmonie passt: Die Bläserklasse der Erwachsenen wird von Andreas Vicinus, Vorsitzender des Kolping-Blasorchesters Kaiserslautern, geleitet. Er probt mit seinen Schülern den richtigen Klang und das Zusammenspiel für den ersten öffentlichen Auftritt Mitte Dezember.

FOTO: KÖNIG

neuen Hobby Musik und üben darüber hinaus das gemeinsame Spiel. Denn wie aus Einzelleistungen ein gemeinsamer Orchesterklang entsteht, will gelernt sein. Zweimal pro Woche sind die Mitglieder der Bläserklasse gefordert: Unter der Woche in Einzelproben und sonntags im Orchester.

„Das macht sehr viel Spaß“, bestätigte einige Teilnehmer.

Der Vorsitzende des Kolping-Blasorchesters Kaiserslautern 1912, Andreas Vicinus, ist Dirigent des Erwachsenen-Blasorchesters. Er ist Motivator und spiegelt die Freude seiner Orchestermitglieder wider: „Das For-

men dieses Orchesters macht gerade richtig Spaß. Die Fortschritte sind erstaunlich groß. Es ist schön zu erkennen, wie sich die erwachsenen Jungmusiker beginnen mit ihren Instrumenten zu identifizieren“, erzählt er.

Dabei müssen diese nicht nur am Wohlklang ihres Instruments arbei-

ten, sondern auch etwas trockene Musiktheorie büffeln. Auch wenn sich die Musiker gegenwärtig noch im überblickbaren Fünf- oder Sechstonraum der klingenden C-Dur-Tonleiter bewegen setzen sie sich mit Notenwerten oder Pausenzeichen, wie beispielsweise der Fermate und der Unterscheidung der Tongeschlechter Dur und Moll, auseinander. „Diese Musiktheorie sollen die Musiker lernen zu fühlen“, sagt Vicinus. Der Schwerpunkt bei seiner neuen Bläserklasse liege in der Anfangsphase natürlich in erster Linie immer noch auf dem Ansatz und der sauberen Tonbildung. Doch die entstehenden „Aha-Erlebnisse“ führten zu schnellen Fortschritten im mehrstimmigen Blätersatz, erzählt der Kapellmeister.

Ein Schwerpunkt der Probe am vergangenen Sonntag war die Lautstärkedynamik des Orchesters. Einmal etwas lauter, dann wieder leiser – forte, mezzo forte oder gar piano, ganz leise. Das haben die Mitglieder der neuen Bläserklasse schon drauf.

Das sei wichtig in der akustischen Umgebung der Marienkirche, erklärt Vicinus. Denn die Vorbereitung auf den Auftritt steht aktuell im Mittelpunkt der Proben. Das Konzert am Sonntag, 16. Dezember, wirke sich motivierend aus. Dabei werden Variationen von „Morgen kommt der Weihnachtsmann“ oder „Freedom's Road“ aufgeführt. Dabei ist es Vicinus immer wichtig, seine Musiker nicht zu überfordern. Denn der Spaß soll bei allem erkennbaren Fortschritt im Vordergrund bleiben.